

und gemeynde unnsere stad Freiberg ire alden gnade friheid unnd | privilegia von unnsern  
 eldern loblichs gedechtnis erworben und herbracht von nuwens bestetigt und confirmiret,  
 under annderm innhaltende, das sie und die iren in unnsern landen gleits und zcolles  
 frihe mit irer habe wider und furd zeihen und handeln mogen. Demnach ist unnsere be-  
 5 gerunge, das ir euch gegen yn und den iren innhalts derselben unnsere confirmacion wißet  
 zu halten. Kompt unns von euch allen zu danck. Geben zcu Wymar auf dinstag  
 x milium martyrum anno domini millesimo quadingentesimo septuagesimo tercio.

## 419.

Vereinbarung zwischen Valtin Weigesgering und Borghart dem Bader wegen der Badestube in der  
 10 Fischergasse. 1474 März 22.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 9875. Schöffenbuch der Stadt Freiberg 1464 fol. 142<sup>c</sup>.

Anno domini 20. im LXXIII. jare am dinstage nach letare habenn die ersamen  
 weißen hern des raths von raths wegen beteidung[t], mit namen ern (*sic*) Jobst Kröhe,  
 er Steffan Alpeck, Frantz Meltzer, Hanns Eckel, Hans Schilling, Andres Karstorff,  
 15 zzwischen Valtin Weigesgeringe und Borghart bader seinem swager der badestobin  
 halben in der Fischergasse, also das Valtin solche stobe behalden sall und seinen swager  
 Borghart funffzeig schock nach swertmontz geben. Die sal er im bezcalen auff nehst-  
 komen pfingsten acht schock, auff Michaelis acht ß, auff weinachten acht ß, auff die  
 quatemper in der vasten viii ß, das ist ein jar, fort auff pfingsten ix schock, auff Michaelis  
 20 ix schock, also lange das Borghart solch funffzeig schock obin gnant gar bzealt werden,  
 und die stobe sal Borgharts pfant sein; auff welche tagezeit er im nicht hilde, so sal  
 er im solche stobe abtretende sein, als er die mit allen gerichtsläufften nach unserm  
 statrecht gantz unnd gar darobir irgangen weren (*sic*), in vierzehen tagen. Unnd ab Valtin  
 solch stobe reumen solde und etwas gegeben hette wenig adir vill, so sall Borghart im  
 25 dasselbige widir geben auff solche tage, als er es von im entpfangen hat. Unnd alle  
 sache sal zzwischen in unnd den Hickmanne und alle, die darundir verdacht weren,  
 alles hingelegt sein gar unnd gar. Unnd geligen die badestobe mit dem selebade alle  
 vierzעהn tage, nachdem als er die in hanthabunge hat. Darbei sein gewest Michel  
 Lorentz, Hanns Korßner, Nickel Higman. Unnd die muntz funffzeig Vngerisch gulden  
 30 (*sic*). Ab feures noit obir die stobe irginge, da got vor sey, was erkant worde, ab er  
 die stobe nicht gehalten konde, solle Borghart die hofstat nemen nach erkentnis der  
 scheppen, unnd Valtin sal alle schult, die er daruff hat, allein bzealenn ut supra. Ge-  
 schenn bey Lucas Ruxsauff statvoit.